PRODUCT AWARD 2009: Mitmachen & gewinnen • WORKSHOPS: 16 Seiten Praxis

tastenwelt

# tastenwelt

2/2009 Magazin für Tasteninstrumente & Live-Musik

www.tastenwelt.de

4 190713 205505 02

B 7132 F

€ 5,50

AUT € 6,30 • LUX € 6,60

CHR Sfr 11,50

Mit Audio-CD

Hörbeispiele, Workshops und Titel zum Mitspielen

**SPECIAL**
**Vokalmikrofone**
Die besten Tipps zum Kauf und für die Praxis

**TESTS (AUSWAHL)**
Korg M3 Xpanded
Roland Atelier AT-75
JBL EON 515/518S

**PORTRÄT**
Sara Bareilles: Singer, Songwriter und Pianistin – das Mädchen für alles

Keine Jugendbeeinträchtigung - frei verkäuflich

## Großer Doppeltest

# Clavia

## Nord Stage EX & Electro 3

mit moderierten Hörbeispielen auf CD

Karl Stechl, Chefredakteur

TASTENWELT MIT AUDIO-CD

# Lesen und hören

Diese Ausgabe von **tastenwelt** erscheint mit Audio-CD, damit Sie Tests und Workshops nicht nur lesen, sondern auch hören können. Zwar bieten wir Ihnen schon seit längerem Hörbeispiele zum Download unter www.tastenwelt.de – eine Audio-CD hat allerdings den Vorteil, dass man sie auch nutzen kann, ohne den Computer anzuwerfen. Über den CD-Player der heimischen Stereoanlage, beim Autofahren oder wo immer man dazu Lust hat.

**Stattliche 55 Minuten an Tonmaterial** haben wir für diese Audio-CD zusammengetragen. Im Zentrum steht ein exklusiver Audio-Doppeltest der neuen Clavia-Instrumente Nord Stage EX und Nord Electro 3. Keyboard-Experte Klaus Tenner hat die Herausforderung souverän gemeistert, über die beiden Clavia-Modelle nicht nur kompetent zu schreiben (Seite 40), sondern sie zudem über eine Distanz von rund 10 Minuten ausführlich mit Moderation und selbst eingespielten Hörbeispielen zu präsentieren. Auch seinen neuen Workshop zum Thema „Musikstile" präsentiert Klaus Tenner diesmal nicht nur im Heft (Seite 58), sondern zudem akustisch auf CD.

**Weitere Workshop-Autoren** melden sich auf der Audio-CD zu Wort – etwa Matthias Sauer, der sich in seiner Sound-Serie (Seite 64) dieses Mal auf Orgeln und orgeltypische Spielweisen konzentriert. Und Martin Pfeifer, Autor des Workshops „Pop-Piano" (Seite 66) gibt Tipps, wie man seinen aktuellen Titel „Colours" stimmungsvoll interpretiert. Zum Üben finden Sie „Colours" als Pianofassung auf der CD. Wenn Sie das Stück dann drauf haben, können Sie es auch zum Band-Playalong, ebenfalls auf CD, spielen. Abgerundet wird die CD durch zahlreiche Herstellerdemos von aktuellen Testgeräten, wie aus dem unten abgedruckten Inhaltsverzeichnis der CD ersichtlich.

**Ich wünsche mir,** dass Ihnen die **tastenwelt**-CD ebenso gut gefällt wie uns die CD-Produktion Spaß gemacht hat. Auf unserer Homepage www.tastenwelt.de finden Sie einige Fragen dazu. Mit Ihren Antworten liefern Sie uns wertvolle Informationen für die Planung weiterer CDs – und davon profitieren letztlich Sie selbst.

Viel Spaß beim Lesen und Hören wünscht Ihr

H. Stechl

karl.stechl@tastenwelt.de

## Audio-CD im Überblick

1. Intro
2. Clavia Nord Stage EX
3. Clavia Nord Electro 3
4. Workshop „Stilsicher spielen": Lateinamerikanische Standardrhythmen
5. Workshop „Sound": Orgelsounds aufpeppen
6. Workshop „Pop-Piano": Spieltipps
7. Playalong: Colours – Klavier
8. Playalong: Colours – Bandbegleitung
9. Demo: Korg M3 XP (Mighty Edelweiss Ex3 von Andreas Gundlach und Greetings From Eldar EX3 von Eldar Djangirov)
10. Demo: Ketron SD4
11. Demo: Yamaha CLP-S308
12. Demo: Yamaha CVP-409GP
13. Demo: Roland Atelier AT-75
14. Demo: Pianowave Steinway-B
15. Demo: Roland Fantom-G Reloaded
16. Outro

Abgebrannt?
Werd' doch einfach Musikant!
KORG PA 500M
0% Finanzierung auf 12 Monate!
Art-Nr. 113160
KORG PA500M Musikant
Exklusiv entwickelt und programmiert von Entertainern für Entertainer in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
~~1546,- €~~
1299,- €
Der Katalog für Musiker.
280 Seiten stark!
0800-200 444 14
Gratis-Katalog anfordern!
www.justmusic.de
München am oez hanauer str 91a, 80993 münchen
hamburg im bunker feldstr. 66, 20359 hamburg
berlin wilmersdorf pariser str. 9, 10719 berlin
berlin kulturbrauerei knaackstr. 97, 10435 berlin
justmusic
Alles für Musiker.

## TEST-HIGHLIGHTS

**40**

**Nord Stage EX und Nord Electro 3 unter der Lupe: Die Stage-Keyboards von Clavia sind nicht nur echte Hingucker, sie können auch technisch auf der ganzen Linie überzeugen.**

**53**

**Soundmaterial für Homestudio/PC und Bühne: Ketrons SD4 liefert Vielfalt im robusten Gehäuse.**

**84**

**Formschön, im Klang ausgewogen und rund, präsentiert sich die neue EON-Serie von JBL. Ein PA-System aus EON 515 und EON 518S beweist im Praxistest, dass den Entwicklern wieder jede Menge praktischer Details eingefallen sind.**

## SHOWBIZ

PORTRÄT SARA BAREILLES
Mädchen für alles ..... 26

JENS ECKLE: KEYBOARDER BEI FATRO
Ziel: Profi-Musiker ..... 30

PORTRÄT LARS DUPPLER
Jazzpianist auf Reisen ..... 34

SPASS-MUSICAL IN ESSEN
Barpiano ..... 36

RECHT: PLAGIAT KONTRA DOPPELSCHÖPFUNG
Alles nur geklaut? ..... 38

## TASTEN

TEST: CLAVIA NORD STAGE EX & NORD ELECTRO 3
Doppeltes Vergnügen ..... 40

TEST: KORG M3 XPANDED
Mehr drin ..... 46

TEST: YAMAHA CLP-S308
Moderne Klassik ..... 48

TEST: ROLAND ATELIER AT-75
Volksorgel ..... 50

KURZTESTS
Yamaha CVP-409GP, Ketron SD4, Freehand MusicPad Pro ..... 52

EXPERTEN-INTERVIEW: PETER BAARTMANS
One-Man-Show ..... 54

WORKSHOP: STILSICHER SPIELEN
Lateinamerikanische Standardrhythmen ..... 58

WORKSHOP: KEYBOARD-TIPPS
Tipps zur Song-Instrumentierung ..... 61

WORKSHOP: SOUND
Orgelsounds aufpeppen ..... 64

WORKSHOP: POP-PIANO
Klangausdruck ..... 66

## SPECIAL


▸ GESANGSMIKROFONE
Kauf- und Praxistipps ..... 76
Marktübersicht ..... 82


## BÜHNE


▸ TEST: JBL EON 515 & EON 518S
Aus einem Guss ..... 84

TEST: ELECTRO-VOICE ZX1 & SB2A
Dynamisches Duo ..... 88

TEST: HK AUDIO PREMIUM PRO 10X/10XA
Familienprogramm ..... 90

TEST: IMG STAGE LINE PMX-350DSP
Powerpack ..... 91

TEST: LD-SYSTEMS WS1000 HHCX
Günstige Freiheit ..... 92

TEST: MULTIFORM MULTIFLOOD LS3042
Punktsieg ..... 93

KURZTESTS
Mackie 802-VLZ3, AKG WMS 40 Pro Dual Guitar/Vocal, IMG Stage Line WR-2DMX & WT-1DMX ..... 94

EXPERTEN-INTERVIEW: SIMON KALTENBACHER
Lichtgestalter ..... 98

WORKSHOP: BÜHNENLICHT FÜR EINSTEIGER
Farbe ins Spiel ..... 99


## SOFTWARE


TEST: LIVE-STYLER 10.5 PLUS GOLDEN EDITION
Virtueller Arranger ..... 102

KURZTESTS
Finale 2009, Pianowave Steinway-B
Roland Fantom-G Reloaded ..... 104

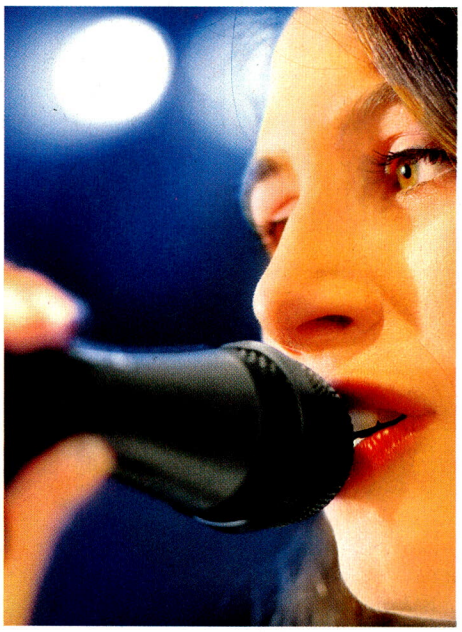

## MIXED


News: Produkte & Events ..... 6
Songbooks & Lehrwerke ..... 18
Product Award 2009 ..... 20
Give-Away ..... 22
Händlerseite ..... 23
Vorschau, Impressum, Anzeigenindex ..... 106


▸ = Titelthemen

Titelfotos: Petra Schramböhmer, Karl Stechl

## SPECIAL



**76**

**Instrumente für Sänger(innen): Gesangsmikrofone unterstützen im Idealfall die Stimme und machen die Musik zu einem stimmigen Erlebnis. Wir verraten Ihnen, wie Sie das für Sie ideale Mikrofon finden.**

## SHOWBIZ

**36** **Revival der NDW: „Ich will Spaß" in Essen kombiniert Musik der 80er mit den großen Themen der Zeit zum unterhaltsamen Musical.**

**26** **Sara Bareilles gehört zu den großen Nachwuchshoffnungen im Pop-Geschäft.**

## WISSEN & WORKSHOPS

**98** **Keine Angst vor Bühnenlicht. Simon Kaltenbacher erklärt im Interview, wo Fallstricke lauern.**

**64** **Orgelsounds sind das Salz in der Rockmusik. Wir sagen Ihnen, wie Sie die Klänge optimieren.**

SPASS-MUSICAL IN ESSEN

# Barpiano

In einem überdimensionalen Zauberwürfel spielt das Musical „Ich will Spaß“ im Essener Colosseum-Theater. Dazu gibt’s Barpiano der besonderen Art vom Keyboarder der Produktion: sein Stagepiano ist in einen Bartresen eingebaut.

**Wie der Rest der Band, ist der Keyboarder in die Handlung integriert – als Barmann, der Getränke serviert und auch schon mal Spaghetti Carbonara über den Tresen reicht.**

Foto: Joris-Jan Bos Photography

Hurrah, Hurrah die Schule brennt“, „Hohe Berge“, „99 Luftballons“, „Brutto Sozialprodukt“: Mit solchen und ähnlichen Titeln wurde Anfang der 80er Jahre im Zuge der „Neuen Deutschen Welle“ (NDW) die deutsche Sprache im Popmusikgeschäft salon- und medienfähig. Ein Umstand, der auch vielen weiteren deutschsprachigen Künstlern zum Erfolg verhalf.

Für die Generation 30+ hat man nun im Essener Colosseum-Theater eine Zeitreise vorbereitet, die nicht nur die großen Hits jener Zeit präsentiert, sondern sich auch inhaltlich und mit entsprechenden Requisiten den großen Themen dieser Zeit nähert. Angefangen bei der Abrüstungsdebatte („Petting statt Pershing“) über die Drogenliberalisierung („Cannabis sativa? – Nein danke, ich mache mir nichts aus Salat“) bis zum Thema Abtreibung (§218).

## Die Handlung bietet Unterhaltung für alle

Protagonisten sind der Draufgänger Ritch (Christoph Eisenburger), der seinen Halbbruder Tommie (Michael Ernst) mit durchfüttern muss, sein Vater Falk, der nach Jahren des Weltenbummelns schwer krank nach Hause zurückkehrt, außerdem die ungleichen Freundinnen Cleo (Romina Langhan) mit ihrer Hippiemutter Flora (Claudia Stangl) und Rosi (Leila Vallio) mit den stockspießigen Eltern Herbert (Cusch Jung) und Doris (Sonja Herrmann), deren Ehe unversehens durch die flotte Flora und die Feminismusdebatte auf die Prüfung gestellt wird.

Nach einem furiosen und knallbunten ersten Akt wird allerdings etwas tiefer geschürft, und die farbenfrohe Revue bekommt durch den Vater-Sohn-Konflikt, ungewollte Schwangerschaft und Falks tödliche Erkrankung dramatische Züge. Am Ende wendet sich dann alles zum Guten (wenn auch ein wenig ruckartig), und auch vor augenzwinkerndem Kitsch wird nicht zurückgescheut. Alles in allem gelungene Unterhaltung für alle, die mit NDW-Musik groß geworden sind – dazu geeignet für alle, die mit den „klassischen“ Musicals nicht viel am Hut haben. Ein knallbunter Zauberwürfel ist der Star bei dieser Produktion, denn die gesamte Handlung findet in den einzelnen Quadern eines überdimensionalen „Rubik’s Cube“ statt. Dieser ist dazu auf Luftkissen gelagert, kann gedreht und beliebig aufgeklappt werden, wodurch jedes Mal neue Kulissen zu sehen sind, neue Verwicklungen und Beziehungen möglich werden.

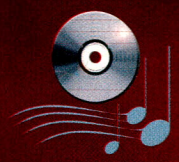
## Die Band ist in die Handlung integriert

Eine besondere Rolle kommt bei „Ich Will Spaß“ dem Keyboarder zu, der nicht nur sein Instrument spielt, sondern auch per Fernsehmonitor auf der Bühne zu sehen ist, damit die Darsteller ihre Einsätze

CLAVIA NORD STAGE EX & NORD ELECTRO 3

# Doppeltes Vergnügen

Die Roten von Clavia kommen im Doppelpack: als Nord Stage in der neuen Variante EX mit erweitertem Speicher für Pianosamples und als Nord Electro 3 mit der Klangerzeugung der C1-Orgel von Clavia. Was eint und was trennt die beiden Schwestermodelle?



**Hörbeispiele auf CD und unter www.tastenwelt.de**

## DATEN NORD STAGE EX

**PREISE** Nord Stage 88 EX: 3568 €, Nord Stage 76 EX: 3330 €, Nord Stage Compact: 3092 €

**DISPLAY** LCD, 2 x 16 Zeichen

**TASTEN** 88/76, Hammermechanik oder 61, halbgewichtet, Waterfall

**POLYPHONIE** Orgel: vollpolyphon; Piano: 40–60 Stimmen; Synthesizer: 16 Stimmen

**SOUNDS** Orgel: B3, Vox und Farfisa; Piano: Flügel, Upright Pianos, Rhodes, Wurlitzer, Clavinet D6, CP-80; Synthesizer: Analog-, FM- und Wavetable-Synthese

**PROGRAMMSPEICHER** 21 x 6 Programs, 3 x 100 Programme für Synthesizersounds, 2 Live-Buffers, 2 Panels

**EFFEKTE** Orgel: Rotary, 6 x Vibrato/Chorus; FX1: Ringmodulator, Tremolo, Pan, Wah1, Wah2, AutoWah; FX2: 2 x Flanger, 2 x Phaser, 2 x Chorus, Delay mit Tap Tempo; Ampsimulation: 3 Speakertypen, 3-Band EQ; Overdrive; Master: Kompressor, Hall (5)

**ANSCHLÜSSE** Audio-out (4 x), Kopfhörer, Sustain, Rotor-Switch, Organ-Swell, Control-Pedal, MIDI-in/out, USB

**ABMESSUNGEN/GEWICHT** Nord Stage 88 EX: 130 x 12 x 33 cm, 18,5 kg; Nord Stage 76 EX: 113 x 12 x 33 cm, 16,5 kg; Nord Stage Compact: 111 x 10 x 30 cm, 9,7 kg.

**INFO** www.sound-service.eu

Foto: Petra Schramböhmer

Markentypisch und kultverdächtig ist das intensive Rot der Gehäuse, auffallend und auftrittsfreundlich deren geringes Gewicht: Das Electro 3 bringt in der 61-Tasten Version gerade einmal 7,65 kg auf die Waage, und auch das Nord Stage EX wiegt trotz Hammermechanik nur 18,5 kg. Optisch gibt es kaum Unterschiede zwischen dem alten und dem neuen Stagepiano, letzteres verfügt nun aber auf der hinteren Gehäuseoberfläche über eine Beschriftung für die rückseitigen Anschlüsse. Auch das Farbschema wurde leicht verändert. Das Electro 3 wirkt insgesamt etwas strenger und recht-

**Gute Sounds für PC oder Bühne liefert das SD4.**

KETRON SD4

# Aufgebohrt

Ausgestattet mit dem Betriebssystem 1.25 wird das Ketron SD4 um sinnvolle Ausstattungsmerkmale erweitert.

Soundmodule haben bei Ketron Tradition. Prinzipiell mit vergleichbarer Technik ausgestattet, bieten die einzelnen Modelle der SD-Serie eine auf unterschiedliche Anwendungen zugeschnittene Oberfläche. Das SD4 ist als kleines Pultgehäuse mit angeschrägter Oberseite ausgelegt, das Gehäuse rundum aus Stahlblech gefertigt; auch Taster und Anschlüsse wollen selbst härtesten Bühnenbelastungen trotzen. Lediglich den oft üblichen Sicherungshaken gegen versehentliches Abziehen des Netzteilkabels vermisst man. Seit neuestem wird das SD4 mit der Betriebssystemversion 1.25 ausgeliefert, die den Funktionsumfang um praxisnahe Features erweitert.

**Im Edit-Modus, in dem z.B. die Sounds zu Presets zusammengestellt** und deren Parameter festgelegt werden, lassen sich jetzt auch GM-Sounds über die Zifferntastatur auswählen und dann bearbeiten. Das erspart viel der sonst nötigen Tastendrückerei – gerade, wenn man nicht auf die praktische Editor-Software zurückgreifen kann. Diese bietet nun die Möglichkeit, ein komplettes Backup des SD4 anzulegen und bei Bedarf wiederherzustellen. Ein einfacher Klick auf „Dump" bzw. „Transmit" genügt – einfacher geht's kaum. Auch können die Daten eines SD4 auf ein weiteres SD4 per MIDI-Kabel übertragen werden. Praktisch, beispielsweise für ein Havariegerät oder um Presets auszutauschen.

**Von den guten Sounds profitiert man beim SD4** am bequemsten von einem Computer aus. Die aufs Wesentliche reduzierten Bedienelemente erlauben aber auch den Bühneneinsatz mit Masterkeyboard, MIDI-Akkordeon, Orgel oder sogar zwei MIDI-Quellen. Ohne Software-Editor macht das Einstellen der Presets aber mehr Mühe als Spaß. Sind die User-Presets aber erst einmal angelegt, lassen sie sich inzwischen auch über den MIDI-in2-Anschluss fernsteuern. **(us)** tw

**Hörbeispiele auf CD und unter www.tastenwelt.de**

## WERTUNG

⊕ Sehr stabile Verarbeitung

⊕ Gute Sounds

⊖ Sicherung für Netzkabel fehlt

PREIS 550 € INFO www.ketron.de

SOUND: ORGELSOUNDS AUFPEPPEN

# Hammond & Co

**MATTHIAS SAUER**

befasste sich bereits vor seinem Studium der Musikwissenschaft intensiv mit Synthesizern und Keyboards. Er arbeitet freiberuflich als Autor, Live-Keyboarder, Musikschullehrer und produziert elektronische Musik, die unter Pseudonym veröffentlicht wird.

## Der Workshop

In dieser Praxis-Reihe dreht sich alles um den Sound aus Keyboard oder Synthesizer-Workstation. Lesen Sie, wie Sie beim Programmieren von Sounds vorgehen, um Schritt für Schritt das Potential Ihres Instruments auszureizen.

**In dieser Ausgabe**
geht es um den Einsatz von Orgelsounds: Wir sagen Ihnen, welche Klangquellen es gibt und wie Sie die Sounds mit Effekten und anderen Techniken besonders authentisch gestalten können.

**Hörbeispiele auf CD und unter www.tastenwelt.de**

**Ein musikalisches Gestalten der Lautstärke bei gehaltenen Tönen oder Akkorden verleiht der Live-Performance viel Ausdruck. Im Sequencer werden Noten und Controller-Daten (Expression) separat auf zwei Spuren aufgenommen.**

Der Sound der Hammond-Orgeln hat Musikgeschichte geschrieben: Mitte der 30er Jahre von Erfinder Laurens Hammond, einem Uhrmacher, als Ersatz der Pfeifenorgel vorgestellt, wurden die klassischen Orgelsounds in den 60er und 70er Jahren von Tastenvirtuosen wie Jon Lord, Jimmy Smith oder Brian Auger im Rock, Pop und Jazz adaptiert.

Mit seinen Modellen B3, C3, M3, M100, A-100 ist Hammond aber nur einer von vielen Herstellern elektromechanischer Orgeln. Ihren eigenen nostalgischen Charme haben die Instrumente von Farfisa, Vox Continental und die in der traditionellen U-Musik beliebten Orgeln von Wersi oder Dr. Böhm.

### Emulationen der Originale sind salonfähig geworden

Heute ist es ein Leichtes, den Sound einer Hammond-Orgel live zu spielen, ohne in teures Musikmöbel investieren zu müssen. Gute transportable Nachbauten inklusive Zugriegelsystem und Leslie-Effekt bieten etwa Korg (CX-3/BX-3), Roland (VK-8 oder als Soundmodul VK-8M), Clavia (Electro 3) und natürlich die Firma Hammond (XK1 oder als Modul XM-2) selbst. Seit dem Erscheinen des Programms B4 von Native Instruments im Jahr 2001 erfährt die Hammond-Orgel auch als Software eine große Akzeptanz. Die Sounds sind zwar klasse, finden aber kaum direkt auf die Bühne, da Laptop, Controller und weiteres Equipment erforderlich sind.

Um in den Genuss authentischer Hammond-Sounds zu kommen, werden weder Hardware- noch Software-Spezialisten benötigt. Eine Synthesizer-Workstation à la Korg M3, Roland Fantom-G oder Yamaha Motif XS reicht allemal fürs Orgelspiel. Besonders angenehm wird es, wenn sich die Workstation mit einem speziellen Sound-Set ausstatten lässt, das orgeltypische Multissamples und Klangeinstellungen anbietet. Ein solches Sample-Kraftpaket ist für rund 50 Euro für Yamahas Motif-Modelle erhältlich. Es nennt sich „Organ Session" und wurde von Peter Krischker, Easy Sounds, produziert.

Wie bei der originalen Hammond entstehen die Klangfarben durch eine Mischung von neun unterschiedlichen Sinus-Wellenformen, vertreten durch neun Zugriegel (Drawbars), nach dem Prinzip der additiven Synthese. Allerdings können die Fußlagen frei verteilt und andere Vorteile moderner Workstations genutzt werden. Welche klanglichen Besonderheiten zu entdecken sind, erfahren Sie insbesondere akustisch anhand der Hörbeispiele, die Sie auf der Heft-CD finden. Alle Orgelsounds wurden einer Yamaha Motif XS, ausgestattet mit „Organ Session", entlockt.

### Soundveränderungen sorgen für dynamische Klänge

Halten Sie nicht einfach Akkorde, sondern verändern Sie während des Tastenspiels die Positionen der Zugriegel, die bei vielen Workstations anhand multifunktioneller Slider nachgebildet werden können. Die Fußlagen 16', 8', 4', 2' und 1' (= geradzahlige Harmonische) sorgen für klangliche Substanz, während die Fußlagen 5 1/3', 2 2/3', 1 3/5' und 1 1/3' (= ungeradzahlige Harmonische) den Klangcharakter prägen. Beim Registrieren sollten Sie mit der 8'-Lage beginnen und für Helligkeit 4'- oder 2'- bzw. für stabilere Bässe die 16'-Lage hinzunehmen.

Wichtig zur Simulation ist das schmatzende Knackgeräusch, das die Tastenkontakte der Hammond-

KAUF- UND PRAXISTIPPS: GESANGSMIKROFONE

# Stimme nach vorn

JBL EON 515 & EON 518S

# Aus einem Guss

Die Mutter der modernen, aktiven Kunststoffbox im Multifunktions-Design hat einen Namen: JBL EON. Jetzt wurde die Serie auf ein zeitgemäßes technisches Niveau gebracht. Die Modelle EON 515 und EON 518S treten zum Test an, um den Führungsanspruch im Produktsegment zu untermauern.

## DATEN

**PREIS** 1113 € (EON 515), 1244 € (EON 518S)

**ÜBERTRAGUNGSBEREICH** 42–18.000 Hz (EON 515), 36–130 Hz (EON 518S)

**BESTÜCKUNG** 15-Zoll-Midbass + 1-Zoll-Hochtöner (EON 515), 18-Zoll-Bass (EON 518S)

**LEISTUNG** 450 W RMS (EON 515), 500 W RMS (EON 518S)

**SCHALLDRUCK** 129 dB max.

**ANSCHLÜSSE** 2x Line-in (Klinke), 1x Mic/Line-in (Kombi), Line-out/Loop-thru (XLR) (EON 515), 2x Line-in/out (XLR), Speaker-Level-in (Klinke) (EON 518S)

**ABMESSUNGEN/GEWICHT** 68 x 43 x 37 cm; 14 kg (EON 515); 61 x 57 x 65 cm; 29,5 kg (EON 518S)

**INFO** www.audiopro.de

PROFIL

## Simon Kaltenbacher

JAHRGANG 1984
UNTERNEHMEN
Mister Music
POSITION
Fachverkäufer für Licht & PA
UNTERNEHMEN
Jokatec
POSITION Licht- und Tontechniker

seitlich vorne an. So kann das Publikum gut sehen, wenn die Musiker animieren oder mit dem Publikum spielen möchten. Bei einigen Systemen kann man an einen Controller zwei Floodboxen anschließen. Hier ist denkbar, eine Floodbox auf die Bühne, eine aufs Publikum zu richten. Die Lichteffekte sind dann allerdings identisch.

**Wann setzt man Lauflicht, wann statische Lichteffekte ein?**
Das kommt auch auf die Situation an. Wenn die Wahlmöglichkeit besteht, würde ich die Musiker relativ statisch ausleuchten. Das Effektlicht im Publikum oder auf der Tanzfläche darf ruhig etwas abwechslungsreicher sein. Bei langsamen Titeln wird man eher mit dem Farbklima spielen, dabei rote und blaue Töne wählen. Rockige Nummern und Partymusik leben dagegen von akzentuierten Farbwechseln.

**Darf man Musiker auch von unten anstrahlen?**
Das ist eine problematische Sache. Sicherlich ist das besser, als ganz auf Bühnenlicht zu verzichten, aber einem Musiker von unten ins beleuchtete Nasenloch zu schauen, ist meiner Meinung nach nicht eben eine gute Lösung.

**Braucht man wirklich noch PAR-Kannen?**
PAR-Kannen sind für große Veranstaltungen nach wie vor wichtig. Je größer der Bühnenraum, der ausgeleuchtet werden soll, desto sinnvoller ist auch der Einsatz der guten alten PAR-Strahler. Zum einen kann

„Durch LED-Technik kann man **beim Thema Hitze** auf Nummer Sicher gehen" Simon Kaltenbacher

man große Bühnen relativ hell ausleuchten, zum anderen bekommt man zusammen mit Nebel sehr kräftige Lichtstrahlen. Ebenfalls sehr beliebt ist es, die kleineren PAR56-Leuchten auf kleine Platten oder Sockel zu montieren und damit von unten den Bühnenhintergrund anzuleuchten.

**Wie weit muss man dabei von Gegenständen wie Vorhängen weg bleiben?**
Das Thema Hitze ist bei PAR-Scheinwerfern immer eine wichtige Frage. Wer bei solchem Deko-Licht auf Nummer Sicher gehen möchte, kann inzwischen auch auf LED-Technik zurückgreifen. Hier hat man sogar oft den Vorteil, dass man beliebige Farben flexibel mischen kann und nicht auf Farbfolien angewiesen ist.

**Wann sind Effekte wie Flower sinnvoll einzusetzen?**
Flower setzt man sinnvollerweise ein, wenn man Stimmung erzeugen will. Bei Dinner- oder Hintergrundmusik ist so ein Effekt viel zu aufgeregt. Aufgestellt wird der Effekt am besten hinter den Musikern, so dass er auf die Tanzfläche strahlt. Ein schöner Effekt kann auch sein, einen farbigen Flowereffekt auf eine weiße Wand zu richten. Dann tanzen farbige Punkte darüber und lassen die Wand nicht so nackt und kahl erscheinen.

**Ab welcher Raumgröße kann man Scanner oder Moving-Heads sinnvoll einsetzen?**
Überall dort, wo man ein Stativ relativ hoch ausfahren kann, lassen sich auch Moving-Lights sinnvoll einsetzen. Die wichtigere Frage ist mit diesen Lichtern eher, ob man sich mit der Programmierung auseinandersetzen will.

**Was muss man bei der Kombination unterschiedlicher Lichtelemente beachten?**
Auf jeden Fall sollte man auf die Stromaufnahme achten. Wenn im Laufe des Abends immer mehr Lichter eingeschaltet werden, kann es irgendwann für den Sicherungsautomaten zu viel werden. Hier kann man sich wieder an den schon genannten 3200 Watt Leistung pro Steckdose orientieren. Ein Ausweg kann auch Kraftstrom sein. Im Prinzip hat man es dabei mit drei einzeln abgesicherten Stromkreisen zu tun. Allerdings ist der Umgang mit Kraftstrom schon etwas heikler.

**Wo liegen die Probleme?**
Wenn man einen Adapter von Kraftstrom auf drei normale Schuko-Steckdosen verwendet und dieser falsch angeschlossen ist, kann es sein, dass man statt 230 Volt plötzlich 400 Volt Spannung anliegen hat. Da gehen dann ziemlich schnell alle Lichter aus, und das eine oder andere Gerät wird zu qualmen beginnen. Deshalb sollte man sich den Kraftstrom vom Veranstalter vorbereiten lassen und auf eine Versicherung bestehen, dass alles von einem Fachmann korrekt angeschlossen wurde. Gerade bei Zeltauftritten in der Festsaison ist das ein wichtiger Punkt für den Gastspielvertrag.

**Sollte man selbst ein Messgerät dabei haben?**
Eine schwierige Frage: Theoretisch kann jeder so ein Messgerät kaufen. Allerdings sind beim Einsatz wichtige Sicherheitsaspekte zu beachten, um keinen Unfall oder Schlimmeres zu provozieren. Deshalb rate ich Laien davon ab. Eine Lösung könnte sein, sich selbst einen guten Verteiler von Kraftstrom auf drei Schuko-Steckdosen und einen Kraftstromprüfer zu kaufen [erhältlich ab etwa 50 Euro, Anm. d. Red.]. Der Kraftstromprüfer hat einen Standardstecker, den man einfach in die Kraftstromdose einstecken kann. Das Gerät zeigt dann an, ob alle drei Phasen richtig angeschlossen sind. So kann man ohne Gefahr testen, wie die Kraftstromleitung angeschlossen wurde und hat zum anderen die Gewissheit, dass die korrekte Unterverteilung funktioniert. Alternativ-Tipp: Sie können auch eine einfache Schreibtischlampe in jede der Schuko-Steckdosen eines Kraftstromverteilers stecken. Im Zweifelsfall ist dann nur die billige Lampe kaputt und nicht das teure Bühnenequipment. tw